



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

545 (24.11.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377622)

# Neue Mannheimer Zeitung

Abendblatt 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. & G. Feen-Sprecher, Sammelnummer 249 51  
Postfach-Route: Nordstraße Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Neuzzeit Mannheim

Abendblatt: 10 Pf. Sonntags: 20 Pf. Tagesblatt: 10 Pf. Sonntags: 20 Pf. Tagesblatt: 10 Pf. Sonntags: 20 Pf.

Abendblatt: 10 Pf. Sonntags: 20 Pf. Tagesblatt: 10 Pf. Sonntags: 20 Pf.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 24. November 1935

144. Jahrgang - Nr. 545

# Sturz der französischen Regierung

## Wegen ihrer Finanzpolitik

Meldung des Wolff-Büros

Paris, 24. November.

Die Regierung Sarraut ist in der Kammer über den Antrag des republikanischen Abgeordneten Gournin abgestürzt worden.



Albert Sarraut

Der Abg. Gournin hatte einen Antrag eingebracht, wonach aus die Gehälter von über 1200 bis 12000 Franken jährlich von der Gehaltszahlung der Beamtengehälter zurückgenommen werden sollen. Der Regierungsvorschlag sah vor, daß ihm die Gehälter von 10 000 bis 12 000 Franken und in noch höherem Maße die über 12 000 Franken eine Kürzung erlassen sollen.

In der Aussprache hatte sich Ministerpräsident Sarraut dem bereit erklärt, die 12 000-Franken-Grenze, bei der die Kürzung eigentlich schon einsetzt, auf 11 000 Franken heranzuziehen. Aber der Abg. Gournin bestand darauf, daß sämtliche Gehälter bis 12 000 Franken von der Kürzung verschont bleiben sollen.

Die Kammer hat den Antrag Gournin, gegen die Regierung die Vertrauensfrage einzuführen, dann mit 221 gegen 247 Stimmen angenommen.

Die Regierung kam so in die Minderheit, und die amtierende Minister verließen sofort das Parlament, um das Ministerkabinett aufzulösen.

Am 24. Uhr französischer Zeit wurde die Sitzung der Kammer aufgehoben.

## Beitrag die Nachsicht der Kammer

Die der entsprechenden Abminderung vorausging, hat folgende Drathintericht vor:

In der Reduktion der Kammer sprachen zuerst ein sozialistischer und ein rechtsstehender Abgeordneter gegen den Antrag des Finanzministerpräsidenten, der die Beamtengehälter kürzen wollte. Nachdem der Berichterstatter des Finanzministerpräsidenten davon hatte, daß der von den Beamten erforderliche Anteil an den allgemeinen Einnahmen sich in erheblichem Maße erhöhe.

Der Ministerpräsident Sarraut. In seinem Vortrag sprach er auf seinen ebenfalls beabsichtigten Tod als Regierungschef an und erklärte, seine Regierung wolle, wenn sie ihm fehlen sollte, in Würde sterben.

Er wurde nicht, nicht Spitzel. Die Frage, um die es geht, ist die folgende: Die Finanzminister sind nicht einverstanden. Die Abminderung des Gehalts ist an. Schanzensysteme würden nur mit Hilfe untergebracht. Auf der einen Seite würden sie, die eine Finanzministerpolitik wünschen, die zur Abminderung führt. Die Regierung habe sich gegen den Vorschlag gewandt und sie appelliere an die Weisheit. Es sei nicht denkbar, daß es in der Kammer nicht 300 Republikaner, 300 Demokraten geben, die einverstanden seien, die finanzielle Wiederherstellung zu gewährleisten.

Der Sarraut legte sich der radikale Abg. Gournin, für die Finanzministerangelegenheiten der Regierung ein.

Gournin führte in seiner Rede u. a. aus, als radikaler Abgeordneter mache er darauf aufmerksam, daß Frankreich die Republik ein Begriff sein. Frankreich sei bedroht. Man habe dem Parlament ausreichende Mittel übergeben. Er wolle, daß man ihm glaube, wenn er bereue, daß man einverstanden sei. Der entscheidende Schritt werde zur Einsparung verdonnert, wenn in den

## Zur Abwehr der Brunnenvergiftung

Im Kampfe gegen politische Giftmischer stiftet ein Zeitungsverlag 50 000 M.

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 24. Nov.

Der Berliner Volksanzeiger nimmt in seiner Morgenausgabe vom Freitag für heute gegen die Fälschungen und Fälschungen des „Peit Parisien“ Stellung. Er legt für Aufklärung der Fälschungen und Verbreitung der Beweise für die angeblichen Dokumente eine Belohnung von 50 000 Mark aus.

Das Blatt schreibt dazu: Der Scherl-Verlag legt die Summe von 50 000 Reichsmark (in Rutschnoten: fünfzigtausend Reichsmark) für denjenigen aus, der den einwandfreien Nachweis bringt, daß die vom „Peit Parisien“ veröffentlichten angeblichen Instruktionen über die deutschen außenpolitischen Ziele, die angeblich an alle Auslandsvertretungen von einer Berliner Propagandastelle ergangen sein sollen, wirklich in der veröffentlichten Form und mit dem veröffentlichten Inhalt von einer verantwortlichen Stelle des Deutschen Reiches herausgegeben worden sind.

Der Nachweis muß durch Vorlage des Originaldokuments und des dazu gehörigen Materials erfolgen. Die Herausgabe des angeblichen Dokuments, des Materials und der Angaben von angeblichen Quellen soll durch eine neutrale Kommission erfolgen, deren Entscheidung rechtsverbindlich ist.

Diese Kommission soll gebildet werden aus drei politischen Mitarbeitern, von denen einer von dem „L'Echo national des Journaux français“, der zweite von dem Reichsverband der Deutschen Presse, der dritte, welcher den Vorsitz führt, vom Scherl-Verlag ernannt werden. Die Verhandlungen der Kommission können unter Vorlage der Dokumente und des übrigen angeblichen Beweismaterials an einem neutralen Orte außerhalb Deutschlands stattfinden, über den die Entscheidung von den Mitgliedern der Kommission und dem Betreiber um die angelegte Summe getroffen wird.

## Die Begründung

Der Scherl-Verlag begründet seine Maßnahme wie folgt:

Der Scherl-Verlag hat sich zu diesem Vorstoß an die gesamte Welt entschlossen, weil die politische Brunnenvergiftung des „Peit Parisien“ gegenüber den Bemühungen des Führers Adolf Hitler, einen weltlichen Frieden in der Welt zu schaffen und eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen, eine außerordentliche Gefahr darstellt. Die Veröffentlichungen des „Peit Parisien“ laufen förmlich auf die Behauptung hinaus, daß Deutschland auf der einen Seite durch die Reden und Erklärungen des Führers eine Friedenspolitik ankündigt, auf der anderen Seite aber den Verlaß der Vorbereitung

einer Gewaltpolitik mit dem Ziel der Rückgewinnung aller verlorenen Gebiete wolle. Für den Kenner deutscher politischer Reden ist es gar kein Zweifel, daß der „Peit Parisien“ von einer bestimmten Stelle in Frankreich aus zu dieser Veröffentlichung nur zu dem Zweck veranlaßt worden ist, damit alle Bemühungen für einen wahren Frieden gestört werden. Wir richten an die französischen Frauen und Mütter, an das ganze französische Volk, die Frage, ob viele Kriegskinder des „Peit Parisien“, die mit den Methoden der Verleumdung aus der Vertriebenheit betrieben wird, von ihnen begünstigt wird. Es muß die Frage aufgeworfen werden, wer diese Dehnbildung bezahlt hat und wer die Gefahr zu ihrer Brunnenvergiftung veranlaßt hat.

## Deutschfeindliches Buch eines holländischen Hochstaplers

Telegraphische Meldung

Amsterdam, 24. November.

Von einer Amsterdamer Verlagsunternehmung ist kürzlich ein deutschfeindliches Buch herausgegeben worden, das den Titel „Die Gelbenellen des Nationalsozialismus“ trägt und angeblich von Sidney Warburg, einem Sohn des bekannten Bankiers und Mitinhabers des New Yorker Bankhauses Kuhn, Loeb & Co. verfaßt wurde. Inzwischen hat es sich herausgestellt, daß das Buch eine große Fälschung ist. Der Verfasser Sidney Warburg existiert gar nicht, wahrscheinlich in der angeblichen Heberberger der Schrift, die weder in England noch in Amerika entnommen ist, selbst der Verfasser. Er ist ein Holländer namens J. G. Schoups, der in einem sehr schlechten Stil schreibt. Die „Amsterdamer Post“ brachte am 27. August 1935 eine Veröffentlichung über ihn, die den betreffenden Titel trägt „Gefährlicher Betrüger“. Ferner erschienen im Juni 1932 Berichte in der holländischen Presse, wonach Schoups sich damals als Hochstapler vor dem Strafgericht zu verantworten hatte. Mehrere Klagen, namentlich „Allgemeines Handelsblatt“ fordern, daß der Verlag des Pamphlets aus dem Buchhandel zurückgezogen werde. Der „Telegraph“ verlangt, daß die Staatsanwaltschaft sich dieses Falles annehmen möge.

## Ein holländischer Vorschlag

Amsterdam, 24. Nov. Ein Einfluß auf die sogenannten Entschlüsse des „Peit Parisien“ über angebliche Instruktionen des deutschen Propagandaministeriums für seine ausländischen Korrespondenten, die auch in Holland viel verbreitet werden, macht „Allgemeines Handelsblatt“ den Vorschlag, daß diese Angelegenheit vor den internationalen Ehrenrichtshof für Journalisten gebracht werden solle.

## Die ersten Pacific Briefstimmen

Paris, 24. November.

Das „Journal“ schreibt in seiner Morgenausgabe zum Sturz des Kabinetts Sarraut, die besondere Bedingungen, unter denen die Regierung gekürzt wurde, wachen dem Staatspräsidenten die Aufgabe nicht leicht. Die Wahl unter den Ministerpräsidenten wird immer beschränkter. Auf wen wird sich das kommende Kabinett stützen lassen? Wird man sich eine Konzentration erlauben, die nur eine zerbrechliche Mehrheit auf sich vereinigen könnte oder wird man endlich etwas anderes versuchen, was ein großer Teil der Öffentlichkeit fordert, um das Vertrauen wieder herzustellen?

Der „Empire“, der die Regierung Sarraut stets bekämpft hat, schreibt u. a.: Sarraut werde wie er geht, ohne Charakterstärke und ohne politische Intuition. Man erwarte nunmehr eine Regierung, die dem demagogischen Druck widerstehen könne. Die Frage sei nur, ob eine Eliten-Delegation und Vertretenschaft geeignet sei, aus einem so kleinen Beispiel die Lehre der nationalen Einigung zu ziehen.

Paris, 24. Nov. Der ehemalige Minister für öffentliche Arbeiten, Francois Albert, der bei der Sozialistischen Partei ausgetreten und im Kabinett Daladier eine Rolle spielte, ist am Donnerstagabend ganz unerwartet an den Folgen eines Blasenleidens gestorben.

## Gegen die Staatsfeinde

Aus dem Kampf der Geheimen Staatspolizei

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 24. Nov.

Dem Geheimen Staatspolizeiamt ist es in letzter Zeit gelungen, eine Reihe neuer erfolgreicher Schläge gegen die marxistischen Staatsfeinde zu führen. Die Zahl der verhafteten kommunistischen Funktionäre beträgt nach den Meldungen der letzten Zeit insgesamt etwa 2000. Gegen mehr als die Hälfte der Verhafteten ist ein Hochverratsverfahren im Gange. Ein anderer Teil ist in Untersuchung genommen, während eine Anzahl harmloserer Leute wieder freigelassen werden konnte.

Der Kampf gegen die illegalen Bestrebungen geklärt sich in der letzten Zeit besonders schwierig, da die Kommunisten in ihren Tarnungsmaßnahmen mit der Zeit immer raffinierter wurden. Ihre Tätigkeit geht so weit, daß sich die Funktionäre in den meisten Fällen gegenseitig gar nicht einmal kennen und nur auf Grund von bestimmten Erkennungszeichen zusammenarbeiten. Trotzdem

Konnten in den letzten Monaten und Wochen wieder zahlreiche Verhaftungen ausgedehnt werden, wobei große Mengen von Waffen und Munition beschlagnahmt werden konnten.

Im Zusammenhang mit der Verfolgung der Spuren des ehemaligen Reichsleiters des früheren Nationalsozialistischen Kampfbundes Deum, der unter Pseudonym von 10 000 Mark unterschlagener Gelder nach Paris geflüchtet ist, wurde der Finanzminister des illegal fortgeführten „Nationalsozialistischen Kampfbundes“ (NSKK) während der Finanzier schon früher ins Ausland geflüchtet war, konnten nach Bestrahlung von mehreren Hunderttausend Mark Beschlagnahme und als dem Staat verfallen erklärt werden.

Im Zusammenhang mit der Verfolgung des Reichsleiters des Nationalsozialistischen Kampfbundes nach Berlin verließen die Kommunisten wiederum eine weitere Propagandastelle zu verlassen, was vom Geheimen Staatspolizeiamt rechtzeitig verhindert werden konnte. Auch eine illegale Reorganisation der NSKK wurde erwischt. Hier konnten mehrere hundert Personen gefaßt werden.

Bei den zahlreichen Aktionen gegen die Propaganda besonders kommunistischer Parteien hat das geheime Staatspolizeiamt bisher allein in Berlin 25 000 Hektar Druckschriften beschlagnahmt und eingezogen.

Es hat sich herausgestellt, daß sich die Kommunisten fast ausschließlich kleiner, vornehmlich Flugblattverbreiter bedienten, die sie sich dadurch verschaffen machten, daß sie ihnen große Verdienste versprochen. In Verfolg dieser Aktionen konnte festgestellt werden, daß die Kollaboration, als ob die kommunistischen Organe zum größten Teil im Ausland hergestellt würden, nicht richtig ist, daß vielmehr das Propagandamaterial fast ausschließlich in Deutschland selbst gedruckt wurde. Das erhebliche Material des geheimen Staatspolizeiamts hat allerdings ein fast völliges Versagen der dortigen Druckschriften zur Folge gehabt.

Die vornehmlichste Ziel vornehmlich kommunistischer Propagandaüberläufe der letzten Monate waren auch wiederum Reichswehr und Schutzpolizei. Auch diese Verläufe konnten unterbunden werden, nachdem die geheime Staatspolizei etwa 20 bis 30 Kommunisten verhaftet hatte.

## Sarrauts Werdegang

Albert Sarraut wurde am 28. Juli 1872 in Bordeaux geboren und war ursprünglich Anwalt, dann politischer Schriftsteller. Von 1900 bis 1907 war er Unterstaatssekretär des Innern, 1910 Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, von 1911 bis 1914 Generalgouverneur von Indochina, vom 27. 8. 1914 war er Unterrichtsminister und vom 1916 wieder als Generalgouverneur nach Indochina.

Im März 1925 wurde er zum französischen Botschafter in Ankara ernannt und am 27. 7. 1926 trat er als Minister des Innern in das neue Kabinett Poincaré ein.

In dem Kabinett Chaumet vom 21.-25. 2. 1930 vertrat S. das Marineministerium, das er dann im Kabinett Stresemann vom 12. 12. 1930 bis 22. 1. 1931 abtrat, als Innenminister. In dem Kabinett Herriot vom 4. 8. 1932 erhielt er dann wieder das Marineministerium, das er auch in den folgenden Kabinetten Paul-Boncour vom 12. 12. 1932 und Daladier vom 11. 1. 1933 inne.

Nach dem Tode Poincaré wurde dann S. am 6. 9. 1933 mit der Führung des Kriegsministeriums betraut, dann übernahm er am 27. 10. 1933 die Bildung des neuen Kabinetts und ist nun nach dem einmündigen Kabinettschef getraut worden.



# Die Stadtseite

Mannheim, den 24. November.

## Schüler werden für Hausmusik

Ein handgezeichnetes Programm mit farbigen, gelben Handschulungen bildete die Einladung zu einer Hausmusikstunde in der Turnhalle der Hunsrückstraße. Hauslehrerin Elisabeth Siebert kam mit einer Schaar musikalischer und musikalischer Kinder unter dem Motto: „Wir musizieren zu Hause“ eine Stunde zur Vertonung für die Hausmusik zusammengeführt. Sehr gefällig hatte man die musizierenden Kinder zu einer Familie zusammengebracht, die in ihrer Häuslichkeit die der Hausmusik widmet. Aus diesem geselligen Rahmen heraus entwickelte sich die Vortragsschule, die zugleich eine Schule war, wie es möglich ist, organisiert bei dem Mangel der Orgel zu Musik und Lied zu führen. Jeder hat seinen Teil zur Förderung der Hausmusik beigetragen, in der er auf die tiefere Bedeutung der musikalischen Musikstunde hinwies und an die zahlreichen schillernden Eltern die Bitte richtete, den Kindern die Möglichkeit auf einem Instrument zu erwidern. Die Schüler leisteten dann zu der Musikstunde, bei der die Instrumentalisten sich mit großem Erfolg als Hausmusikanten betätigten und sehr fröhlich mitwirkten. Die Hausmusikstunde wird als Hausmusikstunde bezeichnet, die die Schülerinnen mit der Hilfe der Hausmusikanten verbindet. Eine Hausmusikstunde bildet die große Gruppe musikalischer Schüler. Mit Worten über das Ausmaß der Hausmusik, Gedächtnis- und Chorvorträge sang die Hausmusikstunde Besondere, aus der die Hausmusikstunde hervorgeht, in welcher die Hausmusikstunde die Hausmusikstunde der Hausmusikstunde ist.

Die 7. Mädchenklasse der Heidenhofschule hatte die Eltern ihres alljährlichen Vorkonkurrenz wöchentlich in einer musikalischen Stunde eingeladen. In kurzer Reihenfolge wechselten zwei- und vierstimmige Klavierstücke mit Singspielen und Liedern ab. Die Hausmusikstunde, die die Hausmusikstunde der Hausmusikstunde ist, wird als Hausmusikstunde bezeichnet, die die Hausmusikstunde der Hausmusikstunde ist.

## Spaz- und Unterhaltungsverein „Mannheimia“

Der Spaz- und Unterhaltungsverein „Mannheimia“, gegründet 1909, feiert am 24. November sein 24. Stiftungsfest. Der Verein hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Die Hausmusikstunde, die die Hausmusikstunde der Hausmusikstunde ist, wird als Hausmusikstunde bezeichnet, die die Hausmusikstunde der Hausmusikstunde ist.

## Polizeibericht vom 24. November

Verkehrsunfall. Bei dem gestrigen Zusammenstoß eines Kraftwagens und eines Personenkraftwagens auf dem Friedrichring wurde ein im Personenkraftwagen befindlicher Mitfahrer am rechten Unterarm leicht verletzt.

# Luther, der deutsche Reformator

### Ein Vortrag zum Abschluss des Deutschen Luther-Tages

Der Gedanke des Deutschen Luther-Tages in Mannheim hat geföhrt im Anschluss an einen kleinen Kreis von geistigen Führern der evangelischen Gemeinde und der Bevölkerung Gelegenheit gegeben, durch einen Vortrag einen Einblick in den inneren Zusammenhang von Luthers historischer Tat mit dem deutschen Volksleben zu gewinnen.

#### Universitätsprofessor Dr. Odenwald, Heidelberg

Sprach über Luther, den deutschen Reformator. Der Redner deutete zunächst die begriffliche Nebereinstimmung von Volks- und Glaubensgenosse. Er gab dann einen geschichtlichen Rückblick, beginnend mit der Zeit, da Rom das Zentrum der christlichen Welt war, bis hin zu Luther, der die Form des Christentums veränderte, wie sie von Rom anerkannt war. Damit bezeugten die Deutschen zuerst dem politischen Rom. Diese Doppelbeziehung mit römischer Religion und Politik bestimmte für viele Jahrhunderte das Schicksal unseres Volkes. Die Traktat lag darin, dass das deutsche Volk dem Papst hörte, bis er so hart war, den vernünftigen Schluss gegen das deutsche Volkstum zu ziehen. So kam es, dass Luther 1517 nur all denen, die der römischen Vorherrschaft in Deutschland überdrüssig waren, als deutscher Held begrüßt wurde, dass ihm alle Gegner der römischen Politik um ihn sammelten. Dem Volk wurden zuerst politisch die Augen geöffnet, dann auch auf dem Gebiete der Religion, denn so wie Luther im Politischen eine Revolution geschlagen hatte, so tat er es im Religiösen. Er hat alle nicht nur die religiöse Weltanschauung erschüttert, sondern auch dem Volk den Kopf gegeben: Deutsche Nation.

In der Bibel hat er uns das Wort erschlossen, unter gleichzeitiger Ablehnung der Welt. Er hat uns Gott nahe gebracht. Der Redner brachte im Zusammenhang mit Luthers Ansichten über das irdische Leben zum Ausdruck, dass dieses Leben für sich selbst noch durch das politische Geschehen verläuft, wobei der Begriff Politik im umfassendsten Rahmen zu verstehen ist. Dieses im gütigen Sinne politisierte Leben richtet unser Volk auf seiner Schicksal auf. Es will neue Menschen erschaffen, es will Familie, Staat und Gemeinschaft erneuern. Volk und Staat wurden durch das politische Geschehen unserer Tage vor Entartung und Zerstörung bewahrt. Diesem Totalitätsanspruch des politischen Geschehens kann sich niemand entziehen, er lebt für den Staat, außerhalb dessen, was gegenwärtig ein neues Deutschland ist. Die Diesseits-Mündigkeit hat nicht zu tun mit dem, was von Luther als Vorstufe ewigen Lebens sichtbar wird; sie zeigt wie das irdische Volk auf die Auferweckung. In dieser Auferweckung aber ist das irdische Volk gekürzt. Luther hat der irdischen Existenz den Staat, welche Freiheit gegeben, deshalb löst sich auch die Parallelen finden von seiner Vorkonkurrenz in der irdischen und so tritt gut, dass unser gesamtes Leben und der fundamentalen religiösen Stellung Luthers Gedächtnis, Achtung und Ziel bekommen hat.

Den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen Prof. Odenwalds folgte Kirchenrat Maier, der die Verlesung einleitend im Namen des geschäftlichen Beirat beauftragt hatte, ein Schlusswort folgen, das den Dank ausdrückte für alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Luther-Tages mitgeholfen haben. Mitglieder des Kirchenrat Maier gaben dem Abend einen würdigen Abschluss, indem sie ihn mit dem König und dem Kaiser-Liedern von Handel einleiteten und mit dem Gedächtnis und dem La-Tur-Konkurrenz ab.

## Entscheidungen des Mannheimer Bezirksrats

Die gestrige Sitzung des Mannheimer Bezirksrats dauerte kaum anderthalb Stunden. Das runde Tagesgeschäft war bald erledigt, außerdem gab es diesmal keine besonderen Schwierigkeiten. Die Beschlüsse sind mit der Genehmigung der „Wilden“ Elefanten in die Reihen der Ordnung vermerkt worden, wird nun auch auf anderen Gebieten zur Anwendung gebracht; der Bezirksrat wird nicht länger eine Einrichtung sein, bei der man mit einiger Beharrlichkeit alles durchsetzen kann, was einmal ausnahmsweise genehmigt worden war. So wie sich der Bezirksrat langsam schärfen möchte, dass ihm die Stühle über den Kopf wuchsen, so darf er in Zukunft bei der Erteilung von Konzessionen ruhig einen höheren Nachdruck anlegen, zu Angst und Prommen aller Beteiligten.

#### Nicht festsetzen!

Die sogenannten Kletterkonzessionen sind dem Bezirksrat seit langem bekannt. An irgendeiner Stelle, wo für einen Betriebsbetrieb wirklich kein Platz mehr ist, wird ganz harmlos ein altschöner Kletterer eröffnet. Bald gestalten Milch und Seltenerwasser nicht mehr, man nimmt Wein und Bier dazu, und schließlich wird mit dem Brauereiwesen die Konzession von „Lettler“. In der gestrigen Sitzung richtete der Polizeipräsident ausdrücklich die Mahnung an den Inhaber des neuen altschöneren Kletterers in der Wartenstadt, es dabei besonders zu lassen. Gegen das Ratte behanden keine Bedenken, da es das einzige in der 4000 Einwohner umfassenden Wartenstadt ist.

#### Nicht vor Erfüllung der Bauanfragen...

In drei Fällen wurden die Wirtschaftsgesuche, deren Genehmigung nicht nicht in Wege hand, vertagt, bis die vom Bezirksrat gemachten Bauanfragen erfüllt sind. Sonst war man nachsichtig, gab

die Konzession und wählte nach Jahr und Tag leben, das Morde und sonstige nach den Bestimmungen unbedeutende Teile der Wirtschaft in allen Jahren vertrieben. Genehmigt wurden die Konzessionen für die Straßenverkehrs „Zum Hirschgarten“, U 3, 10, „Zum Odenwald“, Redarauer Straße 14, und im Hause Fichelschneider Straße 11, ferner für die Gastwirtschaft „Zum Hirschgarten“ in Heckenheim und für die Gastwirtschaft „Alte“ in Redarhausen, Hindenburgstraße 10.

#### Was ist ein Gebührenteil?

Darum handelt es sich nämlich, wenn man sich wegen Ermäßigung oder Rückzahlung der Gebührenden bei der Stadt dreht. Ein Hausbesitzer in der Heberstraße ließ im Jahre 1919 eine Kletterei in der Wartenstadt umbauen. In der Umbauung der Wartenstadt und des Hofes steht das Steneramt seine wesentliche Veränderung, denn ein Hofbesitzer ist kein Gebührenteil in herkömmlichem Sinne. Der Vertreter des Hofes war erst nur nicht zur Verhandlung erschienen, weil er sich nicht in der Lage sah, die Unhaltbarkeit der Klage abzuweisen. Die Klage wurde dann auch abgewiesen.

#### Die fortgesetzte Hilfsbedürftigkeit

Das ist auch so ein Streitpunkt, um den sich die Bezirksratoren verhandeln in den Gassen. Da hat der Herr Stadt-Verwaltungsrat gegen den Herrn Stadt-Mannheim wegen Ertrag von Hilfsleistungen geklagt. Es handelt sich um eine Familie, die in Mannheim untergebracht wurde und dann vom Dezember 1931 bis April 1932 keine Unterbringung mehr abgab. Die Frau hatte sich inzwischen von ihrem Mann getrennt und war noch unversorgt geblieben, was sie die Hilfsleistungen wieder in Anspruch nahm. Die Klage wurde abgewiesen, denn es war selbstverständlich eine Unterbrechung der Hilfsbedürftigkeit eingetreten.

#### In der Kaufpreispause wurde betont, dass die Aufgaben des Gewerbevereins seit der Eingemeindung hin-

füllig seien, und dass die kommenden Jahresversammlungen in Zukunft die zureichende Vertretung des Gewerbevereins darstellen. Die Abstimmung ergab den einstimmigen Beschluss, den seit Jahrzehnten bestehenden

Verein aufzulösen. Dem Gesamtvorstand, der bis zur endgültigen Abwicklung der Geschäfte im Amt blieb, wurde Entlastung erteilt. Das rechtliche Vorvermögen wird den beiden Kleinfunderhänden übergeben. Mit Dankworten für seine Mitarbeit, von denen der Schriftführer und der Kassierer schon über 20 Jahre ihre Ämter verwalteten, schied der Vorsitzende, Herr Lapp, die Versammlung. In einer weiteren Ansprache unterhielt man sich über die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit, einen Gemeinnützigen Verein ins Leben zu rufen, wie dies anderwärts schon mit Erfolg geschehen ist. Die vorbereitenden Arbeiten wird der bisherige Vorsitzende des Gewerbevereins durchführen.

Spärlas verschwunden ist seit dem 10. Nov. der verheiratete Hilfsarbeiter Kurt Theodor Braun von hier, geb. am 26. Nov. 1904. Alle Nachforschungen über seinen Aufenthaltsort verliefen bis jetzt ergebnislos. Braun, der zuletzt in der Helfstraße wohnte, hat sich heimlich von seinen Angehörigen entfernt. Man erhofft, dass ihm ein Unglück zugefallen ist.

Wetter-Aussicht

Wetterkarte der Frankfurter Wetterwarte



Die Karte zeigt die Temperatur, die Windrichtung und die Wolkenbedeckung. Die Temperatur ist in Grad Celsius angegeben. Die Windrichtung ist durch Pfeile angedeutet. Die Wolkenbedeckung ist in Prozent angegeben.

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 24. November: Das nordliche Tiefdruckgebiet hat sich auf den Kontinent verlagert. Es erwartet bei uns eine Zufuhr warmer Luft, die in den Niederungen Anlass zur Erwärmung, auf den höheren mitlen Bergen aber Anlass zur Abkühlung gibt. Mitternacht recht unruhig, zu Hochzeiten geschwelliger Wetter, die auf den Bergen weit am Schnee befehen. Wir verbleiben vorerst noch im Bereiche der kontinentalen Tiefdruckstörungen.

#### Vorauslage für Samstag, 25. November

Wolken heilig und meist bewölkt, zeitweise auch Niederschlag bei nordwestlichen Winden. Im ganzen etwas kühl.

Die Temperatur in Mannheim am 24. Nov. + 13 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 24. Nov. + 13 Grad; heute früh 10 Uhr + 13 Grad. Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh 10 Uhr bis heute früh 10 Uhr 0,6 Millimeter; das sind 1/10 Liter je Quadratmeter.

#### Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Station	20.	21.	22.	23.	24.	Station	21.	22.	23.	24.
Wiesbaden	2,96	1,98	1,94	1,98	2,00	Wiesbaden	2,14	2,14	2,16	2,15
Heidelberg	0,96	0,98	1,01	0,94	0,97	Heidelberg	0,75	0,75	0,78	0,78
Frankfurt	2,21	2,20	2,21	2,22	2,22	Frankfurt	1,78	1,78	1,79	1,78
Oppenheim	2,71	2,68	2,67	2,69	2,68	Oppenheim	1,78	1,78	1,79	1,78
Worms	2,28	2,24	2,22	2,26	2,26	Worms	0,60	0,61	0,62	0,62
Speyer	1,71	1,73	1,74	1,73	1,74	Speyer	0,43	0,42	0,42	0,42
Wien	1,63	0,97	1,04	1,11	1,04					

# Alles für Deutschland

heißt die neue Bilderammlung, die jetzt den Packungen der ALVA 3 1/3 beiliegt. Das prächtig ausgestattete Sammelbuch kostet RM 1.- und gehört in jedes deutsche Haus. Bestellen Sie für Ihre Kinder schon heute ein Sammelbuch beim Zigarettenhändler. Es erscheint Mitte Dezember, gibt also ein herrliches Weihnachtsgeschenk.

## Neue Bilder in ALVA 3 1/3



# Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 24. November 1933

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

144. Jahrgang / Nummer 545

## Aus Baden

### Bauholz zur Siedlung

**Karlsruhe, 24. Nov.** Die Presse- und Propagandastelle der Landesbauernschaft Baden teilt mit: Die Herstellung von 10 Millionen Mark aus Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogramms für landwirtschaftliche Kleinrenten — kleine bäuerliche Arbeiter- und Handwerkerrenten — hat als Einleitung zu den erwarteten großen Siedlungsarbeiten, die im Frühjahr 1934 auf Grund des Gesetzes über die Neubildung deutscher Bauernschaften vom 12. 7. 1933 einleiten wird, angesehen werden.

Ein besonderes Siedlungsziel ist die weitere Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieses großzügigen Siedlungswerkes, das als höchstbedeutend haben wird, neben den anderen Maßnahmen (Waldverpflanzung, die Verlegung von Heideflächen für landwirtschaftliche Zwecke, die der Ausnutzung des deutschen Bauerns dient. Bei diesen in Aussicht genommenen Siedlungsarbeiten wird Holz als Baustoff in der Hauptrolle Verwendung finden. Es ist jedoch notwendig, daß die Siedler sich schon während des Winters mit genügend Brennholz eindecken, damit herrliches Holz im Frühjahr in ausreichender Weise zur Verfügung steht und es nicht nötig ist, in den ersten Jahren der Siedlungsarbeiten zu weichen und weiches Holz in aller Eile einzukaufen. In die Siedler wird damit eine sehr verantwortliche Beschaffungsmaßnahme verbunden und der entsprechende Baustoff zur Verfügung steht und der Siedlungsarbeit im Frühjahr 1934 reibungslos laufen kann.

Die Siedlungsarbeiten sind angewiesen, schon jetzt die entsprechenden Baumaterialien vorzubereiten, das geeignete Baumaterial zur Verfügung steht und der Siedlungsarbeit im Frühjahr 1934 reibungslos laufen kann.

### Erdbeben bei Ettlingen?

**Stuttgart, 24. Nov.** Bei der Anlage der Siedlung in der Buchenstraße hat man auf eine Erdbebenkatastrophe geachtet. Die Anlage der Siedlung ist so beschaffen, daß sie bei einer Erdbebenkatastrophe unversehrt bleibt. Die Anlage der Siedlung ist so beschaffen, daß sie bei einer Erdbebenkatastrophe unversehrt bleibt.

**Wiesbaden, 23. Nov.** Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1934 wurde vom Reichstag beschlossen und genehmigt. Er beträgt im ordentlichen Haushalt in Ausgaben 2.222.000 RM. (1932: 2.508.600 RM.), in Einnahmen 2.154.500 RM. (1932: 2.088.600 RM.). Durch Haushaltsüberschüsse (Umsätze) sind aufzubringen 1.877.000 RM. (1932: 1.882.000 RM.), im außerordentlichen Haushalt in Ausgaben mit 1.041.000 RM. (1932: 1.012.000 RM.). Zur Aufbringung des noch verbleibenden Haushaltsüberschusses im ordentlichen Haushalt in Höhe von 1.977.000 RM. sind 144 Hunderteile des beim Reich und Reichsländern um 20 v. H. erhöhten Staatsanleiheerlöses erforderlich.

**Darmstadt, 24. Nov.** Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Wiesbaden wurde der bisher Gemeindevorsteher Christian W. Busch abgelöst und der Verwalter der Gemeinde eingeweiht. Er hat im ordentlichen Haushalt der Gemeinde einen Betrag von 10.000 RM. in seine Tasche stecken, während er gleichzeitig der Gemeinde die durch seine Handlungen zu verzeichnen sind. Die Verhältnisse sollen in den nächsten Tagen geordnet werden, Busch ist seit langen Jahren Gemeindevorsteher in Wiesbaden. Er hatte die Gemeindevorstandsliste der Gemeinde aufgestellt, aber nicht abgeleitet. Er ist 32 Jahre alt und hat einen Jahre verdient.

**Wien, 24. Nov.** Auf dem badischen Bahnhofsplatz verunglückte der hier wohnhafte Eisenbahnarbeiter Karl Vorbeck. Er hatte an

## Ein jahrzehntealter Wunsch erfüllt:

### Verkehrsarbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland gegründet

**Karlsruhe, 24. November.** Die Landesstelle Baden-Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit:

Am Donnerstag fand in Karlsruhe eine Besprechung über die Gründung einer Verkehrsarbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland statt. An dieser Besprechung in den Räumen der Landesstelle Baden-Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda nahmen teil: der Leiter der Landesstelle Franz Moraller, der Vorsitzende des Badischen Verkehrsverbandes Wabler-Deidelberg, der Vorsitzende des Verkehrsverbandes Württemberg-Hohenzollern, Reichsleiter der Badischen Eisenbahnen, als Vertreter der badischen Regierung Ministerialrat Dr. Keller, für die württembergische Regierung Oberregierungsrat Schlier, ferner der Geschäftsführer des Badischen Verkehrsverbandes und der Direktor des Verkehrsverbandes Württemberg-Hohenzollern, Hüllwirth.

Bei der Aussprache zeigte sich die einstimmige Ueberzeugung aller Anwesenden, daß die Zeit endlich vorüber sei, wo Ländergrenzen unüberwindliche Hindernisse auch in wirtschaftlicher Beziehung waren. Das Problem der Gründung einer Verkehrsarbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland, das schon seit Jahrzehnten als notwendig erkannt, aber nie zur Tat gekommen war, war in wenigen Stunden in diesem nationalsozialistischen Gemeinschaftsgeist erledigt.

Es wurde beschlossen, daß der Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern und der Badische Verkehrsverband sich als sofortiger Wirkung und auf Zustimmung ihrer Regierungen in einer Verkehrsarbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland zusammenschließen.

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft ist der Leiter der Landesstelle Baden-Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda

Franz Moraller, Reichliche Vertreter der Landesverbände in der Arbeitsgemeinschaft sind je deren Vorsitzende und deren Geschäftsführer. Außerdem gehören ihr je ein Vertreter der württembergischen Regierung an.

Die Arbeitsgemeinschaft ist verpflichtet, die gemeinschaftlichen Fragen der Verkehrsverbände und -Förderung in Baden-Württemberg und Baden für das Verkehrsgebiet Südwestdeutschland in Einklang zu bringen und insbesondere die Werbung für die gemeinschaftlichen Verkehrsgebiete einheitlich durchzuführen. Damit ist einer unheilvollen Zersplitterung, die den Verkehrsverkehr nicht fördert, sondern demselben oft zu heftigen Eifersüchteleien führt, ein Ende bereitet. Die Bahn zu fruchtbringender Arbeit im Interesse beider Länder und ihres Verkehrsgebietes ist gegeben. Die praktische Arbeit wurde im Anschluß an die Sitzung aufgenommen.

### Wiesel Fremde werden in badischen Autarkien?

**Karlsruhe, 24. Nov.** Baden-Württemberg sollte bis zum 16. November insgesamt 10.007 Flüchtlinge, darunter 10.720 Ausländer, — Bad Dürkheim (Schwarzwald) verzeichnet im Monat Oktober 596 Neuankünfte von Flüchtlingen mit 17.720 Uebernahmen. Bis 1. November betrug die Zahl der neuangekommenen Flüchtlinge 107.118 Uebernahmen. — In Heidelberg betrug die Gesamtzahl der Ankünfte im Monat Oktober 1933 8785, davon 8820 im Oktober 1932, davon kamen 1017 (gegen 945) aus dem Ausland, in Hotels und Gasthäusern liegen ab 4961 (4797) Inländer und 626 (638) Ausländer, in Pensionen und bei Privaten 666 (630) Inländer und 50 (51) Ausländer, der Rest in Heimen, Herbergen und Jugendberufshilfen. Von den Ausländern kamen aus Belgien und Luxemburg 201 (83), aus der Schweiz 187 (178), aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika 128 (122), aus Holland 119 (114), aus England 20 (104), der Rest aus anderen Ländern.

### Schach der Arbeitslosigkeit

**Stuttgart, 24. Nov.** Der Reichsminister der Arbeit für das Reichsgebiet Südwest, Dr. Zimmermann, hat die Arbeit in der Provinz und Kreis der Arbeitslosigkeit zu einer bedeutsamen Versammlung in den Städtischen nach Stuttgart geladen.

Reichsminister Dr. Zimmermann gab seinen Bericht über die Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg. Die Arbeitslosigkeit ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Regierung und der Bevölkerung erfordern. Die Arbeitslosigkeit ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Regierung und der Bevölkerung erfordern.

Die Vertreter der verschiedenen Verbände begrüßten die Aussprache über die Arbeitslosigkeit. Die Vertreter der verschiedenen Verbände begrüßten die Aussprache über die Arbeitslosigkeit.

## Fragen der pfälzischen Landgemeinden

**Bad Dürkheim, 24. November**

Der Bezirk Dürkheim des Verbandes der Landgemeinden hielt im Stadthaus in Bad Dürkheim eine bedeutende Versammlung. Der 1. Vorsitzende, Bürgermeister G. Zellmer, in Dürkheim begrüßte die erschienenen Gemeindevorsteher. Es wurden eine Reihe wichtiger Fragen behandelt. Zum Thema Reichsbeschäftigung hielt Reichsleiter Dr. Moraller eine interessante Vorlesung und gab Gelegenheit zur Ausföhrung der Gemeindevorsteher. Die Versammlung wurde durch den Reichsleiter Dr. Moraller eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Reichsleiter Dr. Moraller eröffnet.

hin, die Klordische des Vorjahres als Oligarchie vor 1933 wieder zu haben. Zum Punkt 2: Das Haushalt-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden. Der Reichsleiter Dr. Moraller sprach über die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen. Eine eingehende Behandlung der Angelegenheit soll erst erfolgen, wenn die neuen Rechnungsverordnungen durch die Regierung der Pfalz erlassen sind. Weiter heißt der Reichsleiter den Antrag, das Personalverhältnis in folgenden Punkten zu erörtern:

1. Die Gehälter soll in den Gehalts-, Gehalts- und Gehaltsfragen wieder eingetragene werden, damit später der Nachweis der richtigen Abrechnung leichter erbracht werden kann.
2. Die Namen der Eltern sollen wie früher in das Gehalts- und Gehaltsregister aufgenommen werden.
3. Die Führung der alphabetischen Register soll in früherer Form, wo bei dem Namensträger Gehalts-, Gehalts- und Gehaltsregister vermerkt ist, wieder zur zwingenden Vorschrift gemacht werden.

Die Änderungen des Personalverhältnisses sind insbesondere zu beachten, die Familienforschung äußert wichtig und notwendig.

## Ihre Erkältung verschwindet schnell, wenn sie auf diese Art behandelt wird.



### Verlockender Geschmack! Sofortige Linderung —

Wie auch schon viele Leute dieser Stadt festgestellt, brauchen Erkältungen nicht mehr Unbehagen und Ärger vor Augenentzündung zu verursachen. Denn Ärzte empfehlen jetzt den Gebrauch einer angenehmen Krankenhandmethode für den Hausgebrauch, die fast sofortige Linderung bewirkt — und dann schon die Erkältung aus dem Körper vertreibt.

Frau Alice Marx, 3. B., vernachlässigte eine Erkältung, weil sie zunächst nur leicht war. Einen Tag später hing die Entzündung an, sich schnell auszubreiten; sie hatte schmerzhaftes Ge-

## Aus der Pfalz

### Lehrer-Kundgebung in Kaiserslautern

**Kaiserslautern, 24. Nov.** Die am 23. und 24. November hier stattfindende Lehrer-Kundgebung wird am Sonntag nachmittag 14.30 Uhr mit einer Hochverlesung im Ferdinands-Haus eingeleitet, der sich am Abend ein gemütliches Beisammensein mit dem Kreislehrerverein Kaiserslautern im Turnerheim anschließt. Der Sonntag beginnt mit einer Sitzung des pflz. Lehrervereins, der dann um 10.30 Uhr die Kundgebung des pflz. Lehrervereins im Turnerheim folgt. Nachmittags 15 Uhr findet in der Wilmersgrabenstraße ein gemütliches Beisammensein mit dem Kreislehrerverein statt, der Abend bringt dann eine Kundgebung zur nationalsozialistischen Erziehung, die im großen Saal der JS-Gruppen in Ludwigshafen am Rhein stattfindet. Hauptredner ist Oberstadtdirektor Bauer-München.

**Ludwigshafen, 24. Nov.** Die Vertreter sämtlicher Innungen des Arbeiterverbandes des deutschen Rohstoffgewerkschaften in Ludwigshafen haben eine Entschließung unterzeichnet, nach der, solange die Arbeitslosigkeit in diesem Gewerbe noch weiter anhält, jegliche Zuwanderung auswärtiger Geschäfte unterbunden werden soll. Diese Maßnahme war äußerst nötig, um die große Erwerbslosigkeit im Rohstoffgewerbe zu verhindern. Da die Entschließung jedoch die Fachkenntnis berührt, wurde auf den Vorschlag auf ein Ausnahmefachverfahren abgesehen, nach dem eine Ausnahme für die Zuwanderung gemacht wird, wenn ein Einheimischer an die auswärtige Stelle des zuwandernden Geschäfte treten kann.

**Speyer, 24. Nov.** Schon längere Zeit war bekannt, daß der hier wohnhafte, 100 Jahre alte amtsbekannte Josef Seitzmeyer einen arthroskopischen Schenkel mit Zigarettenpapier treibt. Seitzmeyer, der hier an die Grenze fuhr, konnte bei seiner letzten Rückkehr gefast werden. Bei einer Verhaftung trug er unter dem Hemd eine besondere angefertigte Schenkelzange, in der 800 Päckchen Zigarettenpapier untergebracht waren. Seitzmeyer wurde in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

**Zweibrücken, 24. Nov.** Auf Grund weiterer Entscheidungen der Reichlichen Polizei wurde der Zweibrücker Heinrich Rothmann auf seinem Arbeitslohn verhaftet. Er soll noch bis heute der illegalen SPD angehört haben.

**Homburg (Saarpfalz), 24. Nov.** Ein seltsames Ereignis ereignete sich im neuen Schwarzenbach, wo ein Arbeiter am Saarpfad wegen Fahradabstichs verhaftet werden sollte. Der Betroffene und ein Nachbar nahmen jedoch die Verhaftung des Diebstahls auf. In großen Sprüngen ging es ausfallen und plötzlich verschwand der Dieb in der ausgedehnten Schlangenhöhle. Als die Verfolger am Eingang anlangen, erschollen bald hämmende Klänge aus dem Tunnel der Höhle. Beim Eindringen wurde der Verlorene in erschöpftem Zustande aufgefunden und ins Freie geschafft, wo er zusammenbrach. Er war in eine Rechenhöhle geraten, die mit Stroh gefüllt war, in das die Gefahr des Erstickens drohte. Nach Bestimmung der Personalien wurde der Schuldige zur Gerichtsverhandlung wieder in Freiheit gelassen.

**Worms, 24. Nov.** Die Reichliche Polizei hat in Worms eine große Menge von Zigaretten beschlagnahmt. Die Reichliche Polizei hat in Worms eine große Menge von Zigaretten beschlagnahmt.

**Worms, 24. Nov.** Die Reichliche Polizei hat in Worms eine große Menge von Zigaretten beschlagnahmt. Die Reichliche Polizei hat in Worms eine große Menge von Zigaretten beschlagnahmt.

**AYER'S Pectoral**  
gegen ERKÄLTUNG und HUSTEN  
VON KRANKENHAUSEN BEGÜTTET

Zu haben in allen Apotheken, Normalflasche RM. 2,25, Doppelflasche RM. 4,75.







Bankwesen muß sich der Wirtschaft anpassen

Betrachtungen des Bankenausschusses über Begebung und Verwendung von Krediten

Im Fortgang der gestrigen Sitzung des Ausschusses...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Banken sind als Kreditgeber...

Preise - Außenhandel - Transfer

Der Standpunkt der Dedi-Bank

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Die Dedi-Bank...

Landesbank für Haus- und Grundbesitz

Mannheimer Versammlung

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Die Landesbank für Haus- und Grundbesitz...

Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG.

Rechnungslegung für 1932/33

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Die Adlerwerke vorm. Hch. Kleyer AG....

Vom Werden des deutschen Arbeiters

Statt Klassenkampf Harmonie / Eigentumsbildung und Eigenheim

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Die deutsche Arbeiterbewegung...

Mannheimer Produktenbörse / 24. Nov.

Table with market data for Mannheim products exchange, including various commodities and their prices.

Frankfurter Hof AG. Neuer Aktienkurs

Die Frankfurter Hof AG. hat den Aktienkurs...

Frankfurter Abendbörse lebhaft und lei

Die Frankfurter Abendbörse war lebhaft und...

Frankfurter Abendbörse lebhaft und lei

Die Frankfurter Abendbörse war lebhaft und...

Frankfurter Abendbörse lebhaft und lei

Die Frankfurter Abendbörse war lebhaft und...

Frankfurter Abendbörse lebhaft und lei

Die Frankfurter Abendbörse war lebhaft und...

Frankfurter Abendbörse lebhaft und lei

Die Frankfurter Abendbörse war lebhaft und...

Offene Stellen

Flott. Servierfräulein... Bedienung... Verkäufe

Intell. flink. Mädchen... Lebermittelgeschäft

Welch' edeldenk. Mensch... Gelegenheitskauf!

Lebermittelgeschäft... Achtung Brautleute!

Achtung Brautleute!... 2 Brautmatten

Hypotheken... Ein größeres Kapital

sehr günstig auszuleihen... Vermietungen

4 bzw. 8 Büro- od. Praxis-Räume

Nächst dem Strommarkt... Einzel-Boxe

3-Zimmer-Wohnung... 1 Zimmer und Küche

2 Zimmer und Küche... 2 Zimmer und Küche

2 Zimmer und Küche... 2 Zimmer und Küche

2 Zimmer und Küche... 2 Zimmer und Küche

2 Zimmer und Küche... 2 Zimmer und Küche

Möbliertes Zimmer... Herren- u. Schlafz.

Herren- u. Schlafz. ... Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer... Miet-Gesuche

Miet-Gesuche... 1 Zimmer mit Küche

1 Zimmer mit Küche... Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche... Piano

Piano... Speisezimmer

Speisezimmer... Gebrauchte Säcke

Gebrauchte Säcke... Automarkt

Automarkt... Selbstfahrer

Selbstfahrer... 2 1/2 to Blitz-

2 1/2 to Blitz-... 5 To. Merced-Benz-

5 To. Merced-Benz-... Goldverkehr

Goldverkehr... DARLEHEN

DARLEHEN... 1 Zimmer mit Küche

Dessertteller -18, Teller -28, Tassen -68, Tassen -95

Kaffeesevice für 12 Personen m. 12 Teilen

Zuckerdose -35, Milchgießer -45, Kaffeekanne -95, Tassen -95

Silberporzellan Garnitur 3teilig 6.50

Tafelservice echt Porzellan mit Goldrand

Silberporzellan Garnitur 3teilig 7.50

Kaffeesevice für 4 Personen mit Silberbesteck

Tafelservice für 12 Pers. 27.50

Teeservice 3teilig für 3 Personen

Frühstückservice für 3 Personen

Tafelservice für 6 Personen u. Kaffeesevice

Gedeck 3teilig Silberporzellan 1.-

Gedeck Markenporzellan mit modernen Blumenmustern 1.-

Kaffeesevice für 6 Personen mit Teekanne

Gedeck Markenporzellan mit modernen Zweigdröcken 1.25

Festongeschirre Goldrand: Salats viereckig -48, Fleischplatte oval -75, Suppenterrine 2.50

Kaffeesevice für 6 Personen mit Teekanne mod Streammuster oder Goldrand

Festongeschirre weiß: Salats viereckig -35, Fleischplatte oval -50, Suppenterrine 2.95

MOST Endlich wieder Weinbrand-Nugat-Schokolade! 100g 45 Pfennig

WRONKER DAS DEUTSCHE EINKAUFSHAUS FOR ALLE BEDARFSARTIKEL-MANNHEIM

P 5. 1 Enga Plankon

# Heute Freitag zur Premiere

den im ganzen Reiche mit Begeisterung aufgenommen.  
— mit größter Spannung erwartet —

## künstlerisch hochstehenden Filmes

— Carl Froelichs neues Meisterwerk —  
— unterstützt durch glänzende schauspielerische Leistungen von

# Hertha Thiele / Hch. George

Paul Henckels  
Felix Voss  
Albert Dierin  
Sabine Peters  
Hugo Froelich



und einer ganzen  
Reihe neuer  
junger Kräfte

# Der Pfaff

### Ein Erlebnis von höchster Ausdruckskraft!

„Künstlerisch u. besonders wertvoll“  
— höchstes Prädikat der Film-Zensur —

Die Welt der lernenden, reifenden Jugend ist hier in herrlichen Bildern eingefangen. Es ist nicht etwa ein akademisch-literarischer Film, sondern ein von frischem Leben durchpulst, vor allem aber von sonniger, heiterer Jugend durchleuchteter Bildstreifen. . . . ein wahres Meisterstück . . . etwas ganz Besonderes, Einmaliges, Erschütterndes!

„Deutscher Frühling“  
Ein prächtiger Kulturfilm

Neueste Fox-Tonwoche  
Spiegel der Welt

Anlaufzeiten: 2.50, 4.30, 6.50, 8.35 Uhr

# ALHAMBRA

Nur bis Sonntag!  
Lil Dagover  
Hans Siffert  
in d. herrlichen  
Tongroßfilm:

## Johannisnacht

4.30, 6.30, 8.30

## Scala



### Fräutlinge

kauft das Brautpaar  
verschieden in Form  
und Qualität  
8, 14, 18 Krt. Gold  
preiswert bei

Caspar Fesenmeyer  
Mannheim, P 1, 3  
Breite-Str. 1

### „Pfaff“ Nähmaschinen



Seien Sie auch dabei!  
E. W. H. S. S. S. S.  
Neuzeitliche Nähmaschinen  
Werkstoffe von 1.50 an  
Unvergleichliche  
Dauerkraft erleben  
Martin Decker  
G. m. b. H.  
Mannheim, W 2, 12

### Kind

8 Wochen alt. Reife  
an Schönheit zu  
bedeuten. Geboren  
Abw. 1000  
Körper in der  
Geburtsst. 3. 1000



# Heideschulmeister

## Uwe Karsten

Der wundervolle  
**Heimattfilm**  
mit den Liedern von Löns  
nach dem gleichnamigen Roman von  
**Felicitas Rose**  
frei bearbeitet von **Christian Uhlenbrock**  
Musik: **Ludwig Schmideder**  
Musikalische Bearbeitung:  
**Hans-Otto Borgmann**  
Herstellungsgruppe: **Alfred Zeisler**  
Spielleitung: **Carl Heinz Wolff**

Darsteller:  
Uwe Karsten als Uwe, der Heideschulmeister  
Hans Schlenk  
Ursula Blum  
Heinrich Heitinger  
Klaus Sandewitz, Hilfslehrer  
Ernst Dielen, Handwerker  
Ludwig, sein Sohn  
Franz Alstow, Uwe Karstens Mutter  
Martha Detlefsen  
Käthe, ein Winkelhändler  
Terese von der Strassen  
Vater Schenck  
Professor Siercking  
Franz Sandewitz  
Ein Bauer  
Marieanne Hoppe  
Heinrich Heitinger  
Günther Dalber  
Walter Steinbeck  
Eberhard Lettich  
Jeanette Heitger  
Brigitte Hornoy  
Ernst Rehmer  
Olga Tschobana  
Carl Auro  
Paul Henckels  
Marie Karsten  
Paul Molauk

Ferner: Petra Uebel, Wolfgang Lohmeyer, Walter Wollmann, Ernst Hieber

Ein UFA-Tonfilm

**Löns und die Heide**  
lebt in seinen Liedern: Auf der Lüneburger Heide.  
Ich weiß einen Garten, Fischen — Jagen.  
lebt als Schauplatz einer packenden Handlung von  
Liebesglück und Liebesleid.  
und bekannte und beliebte Darsteller verkörpern in  
hervorragenden Leistungen interessante Charaktere.

und das gute Begleitprogramm mit der neuesten UFA-Tonwoche

Täglich 240 430 630 830 Uhr

# UNIVERSUM

### Zum Wochenende ins Hochgebirge!

Jagen — wildern — raufen . . . lieben . . .  
Ein spannendes

## Jäger- und Wilderer-Drama



# Der Schuß am Nebelhorn

Großes Filmschauspiel  
aus dem herrlichen deutschen Hochgebirge!

Haupt-Darsteller:  
**Fritz Rasp / Hans Beck-Gaden**  
Marie Eyk — Jos. Eichheim — Rolf Plögger u. a.

„Majestätische Berge u. Wälder . . . erwünschte  
kraftvolle Hochlandsgestalten . . . leidenschaftlich bei  
Spiel und Tanz in der Liebe und in . . .“  
„Non stop Afrika“ Neueste Tonwoche  
Jugendliche willkommen!  
Beginn: 3.00, 5.00, 7.10, 8.30 Uhr

# ROXY

Drucksachen Druckerei Dr. Haas  
Neue Mannheimer Zeitung  
jeder Art sofort billigst R 1,4=8 R 1,4=8

## National-Theater Mannheim

Freitag, den 24. November 1933  
Vorstellung Nr. 99

Maria  
oder der Markt zu Richmond  
Oper in 4 Akten, teilweise nach dem Plane  
St. Georges v. Friedrich. Musik v. Friedr. Flinsch  
Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing  
Regie: Richard Hein  
Anfang 19.30 Uhr Ende 21 Uhr  
Mitwirkende:  
Lotte Fischbach — Nora Landorich  
Hugo Voisin — Heinrich Koppinger  
Karl Mang — Karl Zöfel — Helma  
Dack — Gertrud Janne — Theresie  
Mayer — Hans Schmidt-Römer  
Robert Walden — Hans Karneck  
Alex Böhm — Alex Sprünker  
Morgen: Das Wuh auf d. Grenze Anf.: 19.30 Uhr

## MÜLLER

Heute bis Montag  
4 Tage

Jeder aufrichtige Deutsche  
muß diesen Film sehen

# Hitlerjunge Quex



## Pianos / Flügel

neu und gebraucht in jeder Preislage  
seit 1860

## Scharf & Hauk

Piano- und Flügelfabrik, Mannheim, C 4 4

### Wacholder-Preseurtheile über Emil Reimers!



## LIBELLE

Privat-Pension  
in der besten Gegend für Väter und  
Mittag- und Abendessen  
Wacholder: U 4 Nr. 18, 1. Terrasse. \*1000

## Wacholderbeer-Saft

Getrocknete, Pflanz- u. Zornisellen, 1-Pfund  
Gläser 3.00, 1.40.  
Eberhard-Tourer, Westfalen, R 1, 18.

### Verkäufe

## Zigarren-Spezialgeschäft

in guter Lage, Vorkaufspreise zu verkaufen.  
Wag. aut. C 11 10 an die Göttinger. \*1000

## Existenz! Fischhandlung

15 Jahre in einer Bank mit 10-Jähriger  
bei 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark  
1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark  
an die Göttinger, 1000 Mark, 1000 Mark

### Schlafzimmer

in poliert u. eichen  
moderne Formen

### Wohnzimmer

in allen Größen  
und Preisen

### Tochterzimmer

modern  
in Schlafliack

### Küchen

mit u. in eichen  
bela

### Einzelmöbel

aus bestem Material  
gut bei

## F. Krämer

nur F 1,9  
Bedarfsdeckungsarbeiten  
werden angenommen.

## Überschick- Wetter!

## Überschuh

für Kinder, ganz Gummi,  
schwarz o. braun, fein ge-  
rippt m. Kragen  
und Schellen-  
versch. Nr. 30-35

## Überschuh

für Damen, schwarz  
und braun, 4-Knopfverschluß  
edelweiser Sitz,  
für Cubu- und  
LXV-Abdrücke.



# KANDER